

Jubiläum 20 Jahre Jugendfeuerwehr St. Aldegund

Grußwort Bürgermeister Karl Heinz Simon

20-jähriges Jubiläum der Jugendfeuerwehr St. Aldegund

am 12. Juni 2005

Ich freue mich, der Jugendfeuerwehr St. Aldegund, allen Mitgliedern und Betreuern, zu ihrem 20-jährigen Jubiläum namens der Verbandsgemeinde Zell und auch persönlich gratulieren zu dürfen.

Der Jugendfeuerwehr St. Aldegund gehören derzeit 11 Kinder und Jugendliche an und im Landkreis Cochem-Zell sind es sogar über 700, die in einer Jugendfeuerwehr engagiert sind. Eine beachtliche Zahl, an der man erkennen kann, mit welchem großen Engagement die ehrenamtlichen Jugendfeuerwehrwarte und die vielen weiteren BetreuerInnen ihre Tätigkeit in der Ausbildung der jungen Menschen wahrnehmen. Ihnen gilt mein ganz besonderer Dank und voller Respekt!

Die freiwilligen Feuerwehren setzen ganz bewusst auf Nachwuchsförderung. Das freut mich sehr, denn auch für sie gilt, dass die Jugend ihre Zukunft ist. Die Mädchen und Jungen, die heute zur Jugendfeuerwehr gehen, sie sind die Brandmeister von morgen. Sie üben spielerisch ein, was sie im Ernstfall brauchen werden.

Ich glaube, vielen Bürgerinnen und Bürger unserer Verbandsgemeinde ist gar nicht bewusst, welche Aufgaben zur allgemeinen Sicherheit unserer Mitmenschen schon in den Jugendfeuerwehren geschult werden.

Spielerisch werden hier die Kinder und Jugendlichen an die wichtigen und gefährlichen Aufgaben und Einsätze in der Feuerwehr rangeführt. Hier lernen sie uns in vielen Notfällen zu helfen wie Feuer, Hochwasser und viele andere Katastrophen, die uns Menschen in eine Notsituation bringen.

Zu den bisher bewältigten Aufgaben kommen immer neue hinzu, die noch mehr Ausbildung, noch mehr Leistung und vor allem Opferbereitschaft erfordern werden.

Die Jugendarbeit der freiwilligen Feuerwehr spielt auch deshalb eine wichtige Rolle, weil sie Alternativen zum virtuellen Freizeitangebot unserer Medien- und

Spaßgesellschaft aufzeigt, weil sie Qualifikationen im sozialen Miteinander vermittelt, und weil man bei der Feuerwehr lernen kann, dass eigenes freiwilliges Engagement unserer örtlichen Gemeinschaft nicht nur hilft, sondern zugleich auch Spaß macht.

Hier wird in Vorbildfunktion gelebt und weitergegeben wie wichtig Solidarität, der Dienst am Nächsten, das Miteinander in unserer Gesellschaft ist.

Deshalb möchte ich nochmals betonen wie dankbar ich bin, dass aufgrund des ehrenamtlichen Engagement der Jugendfeuerwarte und deren Helfer, es gelingt, so viele Kinder und Jugendliche mit Begeisterung an diese so unverzichtbaren Aufgaben unserer Gesellschaft zu führen. Hier wird erstklassige Jugendarbeit geleistet. Herzlichen Dank dafür.

Der heutigen Veranstaltung mit den zahlreichen Vorführungen wünsche ich viel Erfolg.